

## Monitor Hilfen zur Erziehung – wie ist die Situation Niedersachsens im bundesweiten Vergleich

Dr. Jens Pothmann  
Hannover, 25. Februar 2013  
im Rahmen der Fachtagung zur Vorstellung des zweiten Basisberichts

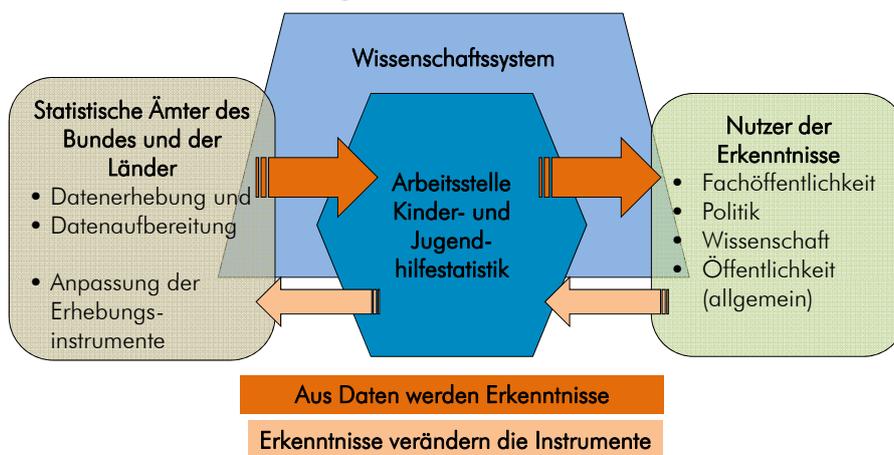


### Gliederung

1. Konzeption des Monitors Hilfen zur Erziehung
2. Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung – Niedersachsen im Vergleich zu anderen Bundesländern
  - Fallzahlen- und Ausgabenentwicklung
  - Alters- und Geschlechterdifferenzen bei der Inanspruchnahme
  - Familien in Hilfen zur Erziehung in prekären Lebenslagen
3. Eingliederungshilfen für junge Menschen mit einer (drohenden) seelischen Behinderung unter besonderer Berücksichtigung der Situation in Niedersachsen
4. Stand und Entwicklung der Beschäftigten in den Hilfen zur Erziehung – Hinweise für Deutschland und Niedersachsen
5. Standortbestimmung für Niedersachsen – eine Zusammenfassung

# 1. Konzeption des Monitors Hilfen zur Erziehung

## Die Arbeitsstelle zwischen „Amtlicher Statistik“ und „Fachwelt“ Aufgaben und Funktionen



## Ziele und Zielgruppe eines Monitor Hilfen zur Erziehung

### Ziele

- Verbreiterung der Wissensbasis zum Angebotsspektrum erzieherischer Hilfen und zum Kinderschutz
- Aufzeigen von fachpolitisch bedeutenden und für die Fachöffentlichkeit sowie für die allgemeine Öffentlichkeit interessanten Entwicklungen für die Hilfen zur Erziehung
- Präsentation zentraler Informationen zum Feld Hilfen zur Erziehung auf einen Blick
- Formulierung von Fragen an Jugendhilfeplanung, Praxisentwicklung, den politischen Raum sowie Wissenschaft, um eine Diskussion zum Thema Hilfen zur Erziehung anzuregen
- Qualitätssicherung der Ergebnisse der amtlichen Statistik

### Zielgruppe

- Praxis, Politik und Wissenschaft, aber auch die allgemeine Öffentlichkeit

### Datenquelle

- Erhebungen der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige, Einrichtungen und tätige Personen, Ausgaben und Einnahmen)

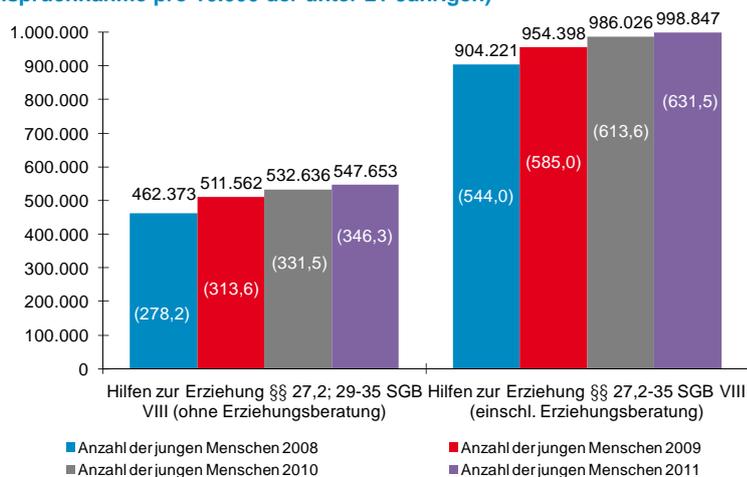
## 2. Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung – Niedersachsen im Vergleich zu anderen Bundesländern

## Fallzahlen- und Ausgabenentwicklung\*

\* Quellen: Die Angaben zu den Fallzahlen beziehen sich auf: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige; versch. Jahrgänge. Die Auswertungen zu den Ausgaben beziehen sich auf: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Ausgaben und Einnahmen; versch. Jahrgänge. Ergebnisse der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik werden beim Statistischen Bundesamt sowie bei den Statistischen Landesämtern regelmäßig veröffentlicht. Die vorliegenden Analysen basieren auf dem Monitor der Hilfen zur Erziehung ([www.akjstat.tu-dortmund.de](http://www.akjstat.tu-dortmund.de)) sowie ergänzenden Auswertungen der amtlichen Daten für das Land Niedersachsen.

Folie Nr. 7

## Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) in Deutschland; 2008-2011; (Aufsummierung der andauernden und beendeten Leistungen; Angaben absolut, Inanspruchnahme pro 10.000 der unter 21-Jährigen)



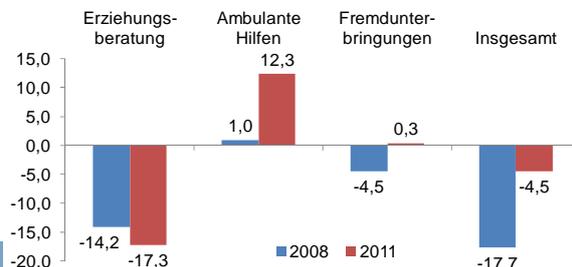
Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige; versch. Jahrgänge; eigene Berechnungen

Folie Nr. 8

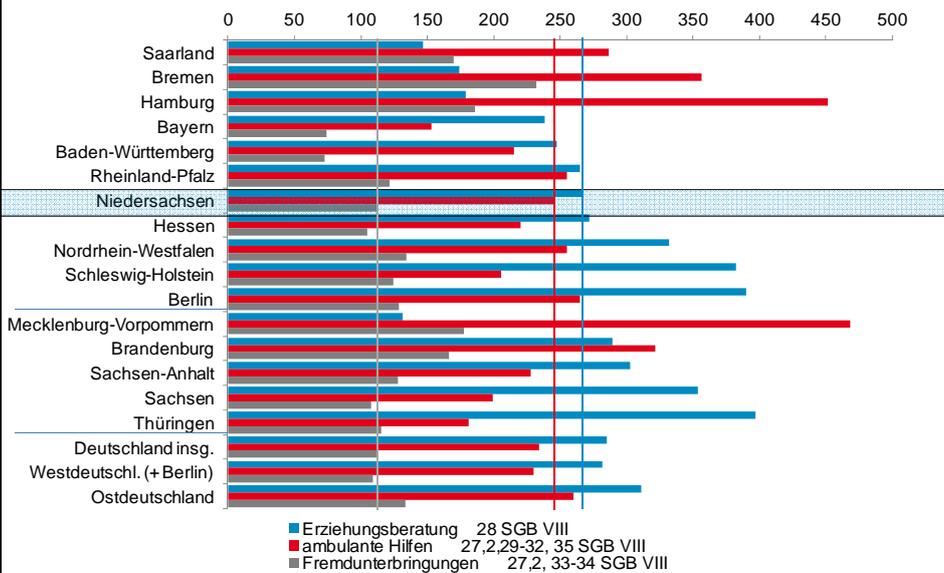
Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Leistungssegmenten (Deutschland und Niedersachsen; 2008-2011; Aufsummierung der andauernden und beendeten Leistungen; Inanspruchnahme pro 10.000 der unter 21-Jährigen)

	Niedersachsen			Deutschland		
	2008	2011	08-11	2008	2011	08-11
Erziehungsberatung	251,6	268,0	16,4	265,8	285,3	19,5
Ambulante Hilfen	185,4	246,3	61,0	184,4	234,0	49,6
Fremdunterbringungen	89,3	112,6	23,3	93,8	112,3	18,5
Insgesamt	526,3	627,0	100,7	544,0	631,5	87,5

Differenz der Niedersächsischen Inanspruchnahmequoten zum Bundesergebnis (2008 und 2011)



Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) (Bundesländer; 2011; Aufsummierung der andauernden und beendeten Leistungen; Angaben absolut, Inanspruchnahme pro 10.000 der unter 21-J.)



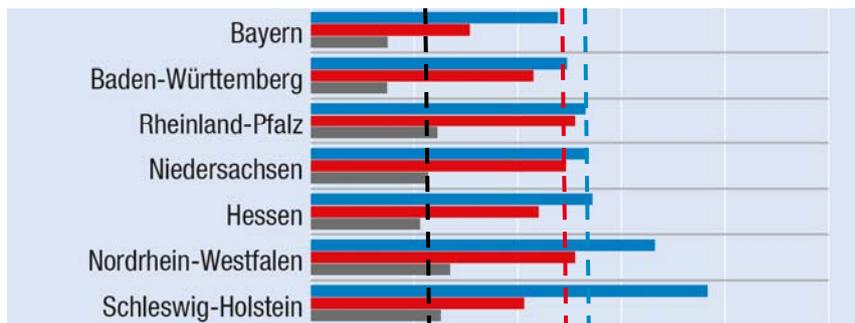
Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige; 2011; eigene Berechnungen

## Ausgangsbefunde

### (3) Regionale Unterschiede bei der Inanspruchnahme von Leistungen der der Hilfen zur Erziehung - Bundesländer

Junge Menschen in den Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) (Bundesländer; 2011; Aufsummierung der zum 31.12. eines Jahres andauernden und innerhalb des Jahres beendeten Leistungen; Inanspruchnahme pro 10.000 der unter 21-Jährigen)

- Erziehungsberatung § 28 SGB VIII
- ambulante Hilfen §§ 27,2, 29-32, 35 SGB VIII
- Fremdunterbringungen §§ 27,2, 33-34 SGB VIII



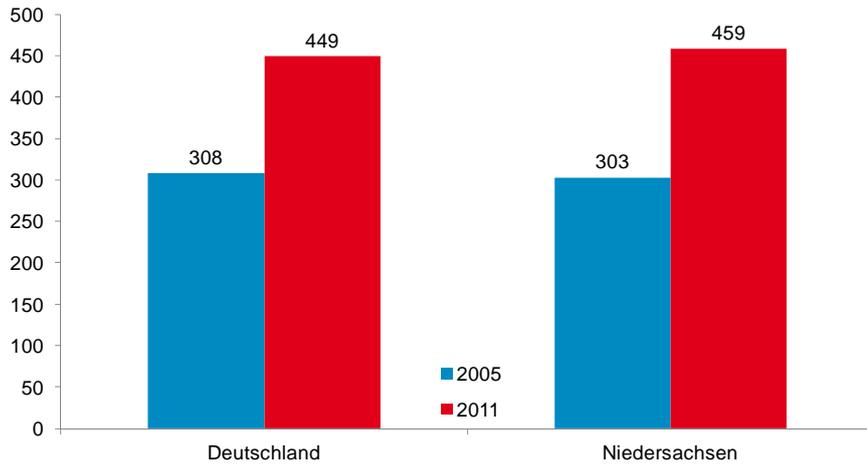
### Ausgaben für Leistungen der Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) (Deutschland; 1995 bis 2011\*; Angaben in 1.000 EUR sowie pro unter 21-jährigen jungen Menschen)



Anmerkung: Es handelt sich hier um die Aufwendungen der öffentlichen Gebietskörperschaften, insbesondere seitens der kommunalen Jugendämter.  
Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe - Ausgaben und Einnahmen; Zusammenstellung Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

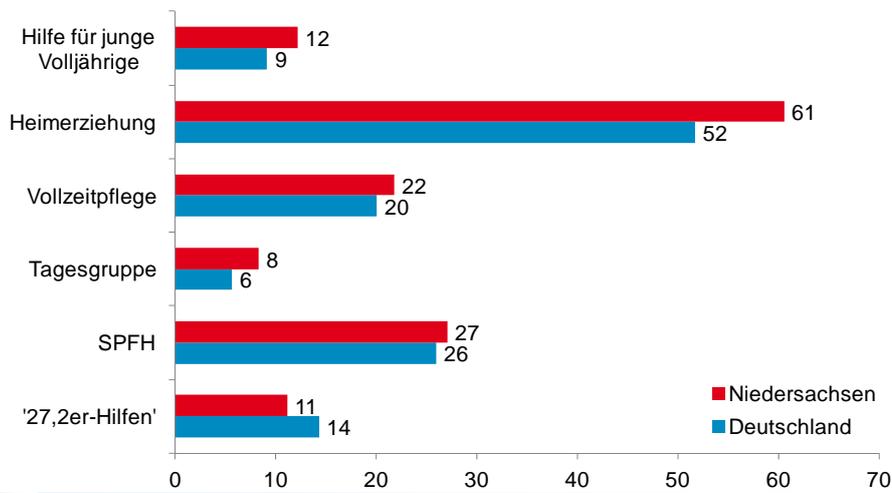
\* Für die erste Ausgabe des Monitor Hilfen zur Erziehung lagen bei Veröffentlichung die Zahlen für das Jahr 2011 noch nicht vor.

**Ausgaben für Leistungen der Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) (Deutschland und Niedersachsen; 2005 und 2011; Angaben pro unter 21-jährigen jungen Menschen)**



Folie Nr. 13

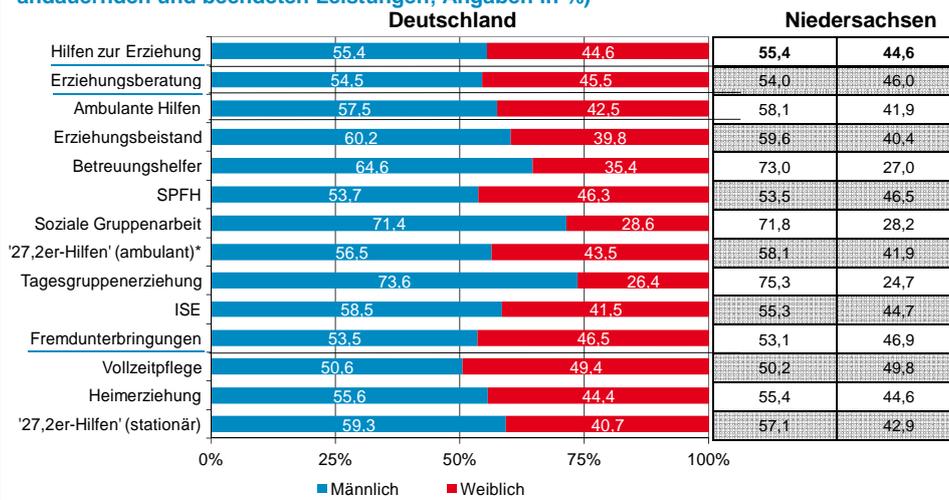
**Veränderungen der Ausgaben für Leistungen der Hilfen zur Erziehung im Vergleich Deutschland und Niedersachsen zwischen 2005 und 2011 (Ausgabenveränderung in EUR pro unter 21-Jährigen)**



Folie Nr. 14

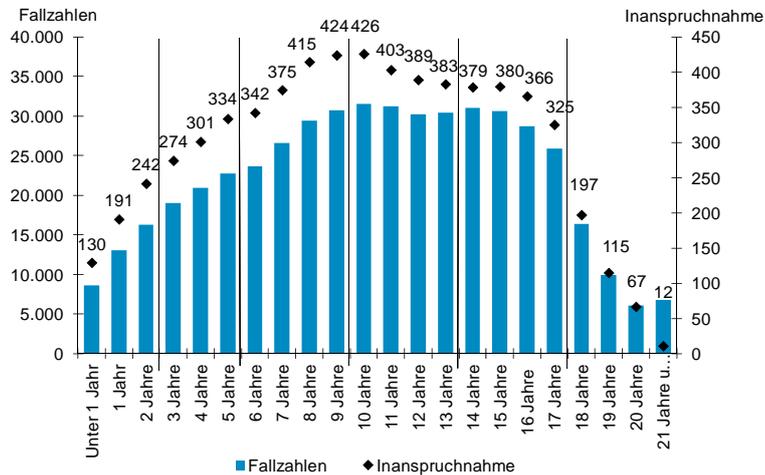
## Geschlechterunterschiede und Altersdifferenzen

### Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Geschlecht der Adressaten/-innen (Deutschland und Niedersachsen; 2011; Aufsummierung der andauernden und beendeten Leistungen; Angaben in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige; 2011; eigene Berechnungen

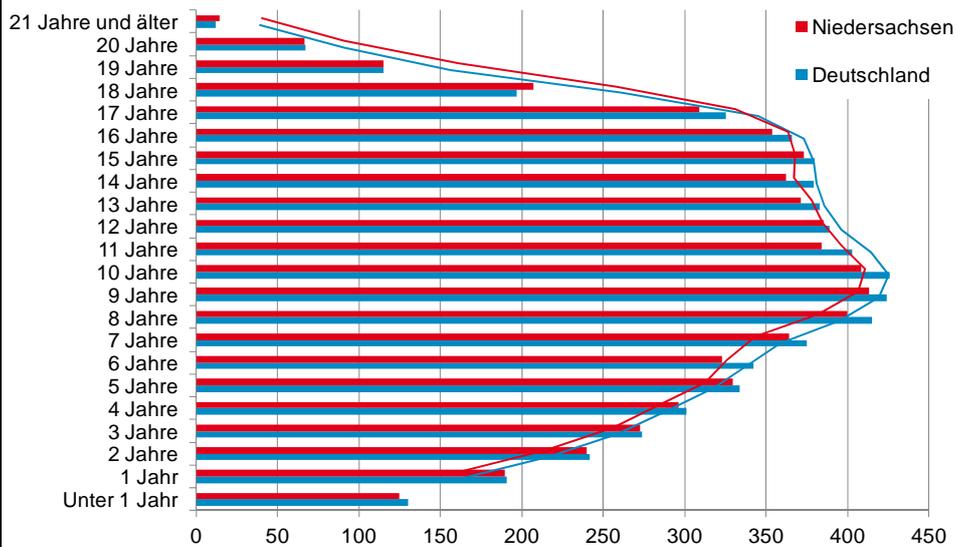
Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Alter der Adressaten/-innen (Deutschland; 2011; andauernde Leistungen am 31.12.; Angaben absolut, Inanspruchnahme pro 10.000 der Bevölkerung)



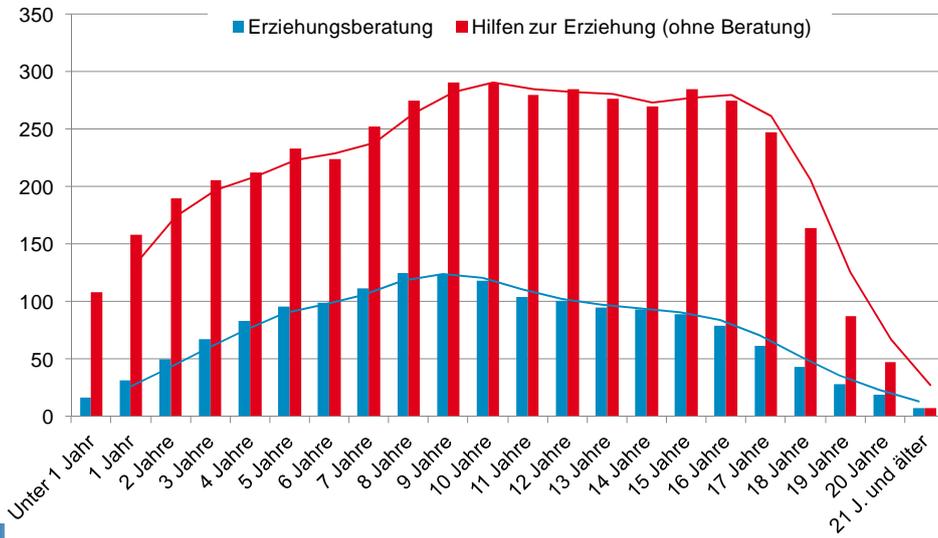
Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige; 2011; eigene Berechnungen

Folie Nr. 17

Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Alter der Adressaten/-innen (Deutschland und Niedersachsen; 2011; andauernde Leistungen am 31.12.; Angaben pro 10.000 der Bevölkerung)



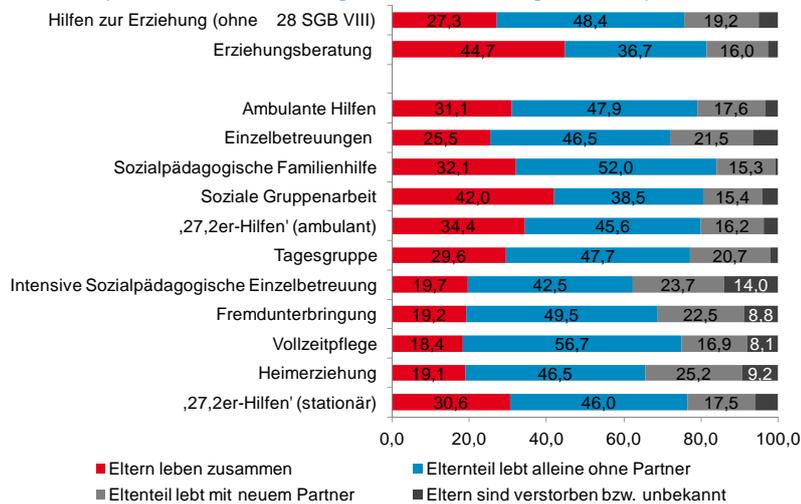
Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Erziehungsberatung und anderen Hilfen zur Erziehung (Niedersachsen; 2011; andauernde Leistungen am 31.12.; Angaben pro 10.000 der Bevölkerung)



Familien in Hilfen zur Erziehung in prekären Lebenslagen

## Familienstatus

### Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Familienstatus und Hilfearten (Deutschland; 2011; begonnene Hilfen; Angaben in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige; 2011; eigene Berechnungen

Folie Nr. 21

## Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung nach Familienstatus

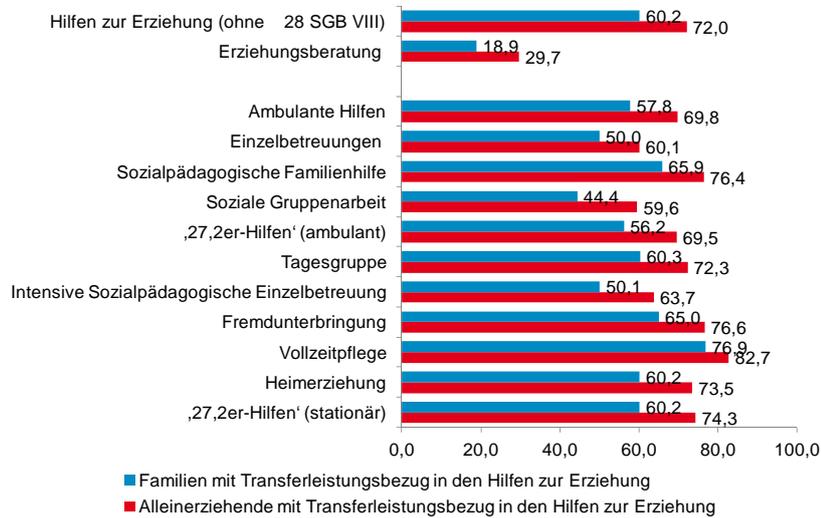
TAB. 2.1: Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Alleinerziehendenstatus im Vergleich zu dem Anteil der Alleinerziehenden in der Bevölkerung (Bundesländer; 2011; begonnene Leistungen; Angaben absolut und in %)

Bundesland	Familien in Erziehungsberatung (abs.)	dar. Alleinerziehende in Erziehungsberatung (in %)	Familien in Hilfen zur Erziehung (ohne § 28 SGB VIII) (abs.)	dar. Alleinerziehende in Hilfen zur Erziehung (ohne § 28 SGB VIII) (in %)	Alleinerziehende mit Kindern unter 18 J. in der Bevölkerung (in %)
Baden-Württemberg	37.137	34,7	18.240	46,3	16,2
Bayern	41.435	35,2	17.241	47,6	16,6
Berlin	15.737	46,5	7.832	57,4	31,2
Brandenburg	8.312	38,6	5.641	53,3	24,8
Bremen	1.642	47,1	2.414	51,1	30,0
Hamburg	3.666	48,1	6.949	55,8	27,1
Hessen	22.321	39,4	10.629	45,9	17,5
Mecklenburg-Vorpommern	2.281	40,8	4.603	49,8	25,5
Niedersachsen	30.344	35,8	17.134	46,2	19,1
Nordrhein-Westfalen	82.717	34,8	41.054	46,6	19,4
Rheinland-Pfalz	14.767	32,8	9.044	44,0	18,0
Saarland	1.752	34,0	2.566	41,2	17,9
Sachsen	15.503	39,5	5.637	54,4	23,6
Sachsen-Anhalt	8.084	35,7	4.333	51,1	26,2
Schleswig-Holstein	15.863	38,6	5.024	53,8	19,2
Thüringen	9.252	39,1	2.878	54,3	22,7
Westdeutschland (einschl. Berlin)	267.381	36,4	138.127	47,7	18,9
Ostdeutschland	43.432	38,6	23.092	52,6	24,3
Deutschland	310.813	36,7	161.219	48,4	19,6

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige 2011; Statistisches Bundesamt: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Haushalte und Familien, Ergebnisse des Mikrozensus 2011; eigene Berechnungen

## Transfergeldbezug

Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Transferleistungsbezug, Alleinerziehendenstatus und Leistungsarten (Deutschland; 2011; begonnene Hilfen; Angaben in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Hilfen zur Erziehung 2011; eigene Berechnungen

Folie Nr. 23

## Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung nach Transferleistungsbezug

TAB. 2.2: Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Transferleistungsbezug im Vergleich zu der Mindestsicherungsquote in der Bevölkerung (Bundesländer; 2011; begonnene Leistungen; Angaben absolut und in %)

Bundesland	Familien insgesamt in Erziehungsberatung 2011 (abs.)	dar. Familien mit Transferleistungsbezug 2011 (in %)	Familien insgesamt in Hilfen zur Erziehung (ohne § 28 SGB VIII) 2011 (abs.)	dar. Familien mit Transferleistungsbezug 2011 (in %)	Mindestsicherungsquote <sup>1)</sup> am Jahresende 2011
Baden-Württemberg	37.137	13,3	18.240	48,3	4,9
Bayern	41.435	12,4	17.241	47,2	4,3
Berlin	15.737	23,3	7.832	71,9	18,9
Brandenburg	8.312	29,5	5.641	71,1	11,5
Bremen	1.642	39,4	2.414	61,7	16,5
Hamburg	3.666	25,9	6.949	64,9	12,6
Hessen	22.321	16,5	10.629	56,5	8,1
Mecklenburg-Vorpommern	2.201	39,4	4.603	75,9	13,7
Niedersachsen	30.344	18,0	17.134	59,5	8,9
Nordrhein-Westfalen	82.717	17,4	41.054	60,8	10,4
Rheinland-Pfalz	14.767	15,7	9.044	53,4	6,6
Saarland	1.752	14,5	2.566	62,9	8,8
Sachsen	15.503	30,3	5.637	77,9	11,1
Sachsen-Anhalt	8.084	38,9	4.333	83,5	13,9
Schleswig-Holstein	15.863	23,3	5.024	65,7	9,4
Thüringen	9.252	27,3	2.878	71,0	9,6
Westdeutschland (einschl. Berlin)	267.381	16,9	138.127	57,5	8,3
Ostdeutschland	43.432	31,6	23.092	76,0	11,8
Deutschland	310.813	18,9	161.219	60,2	8,9

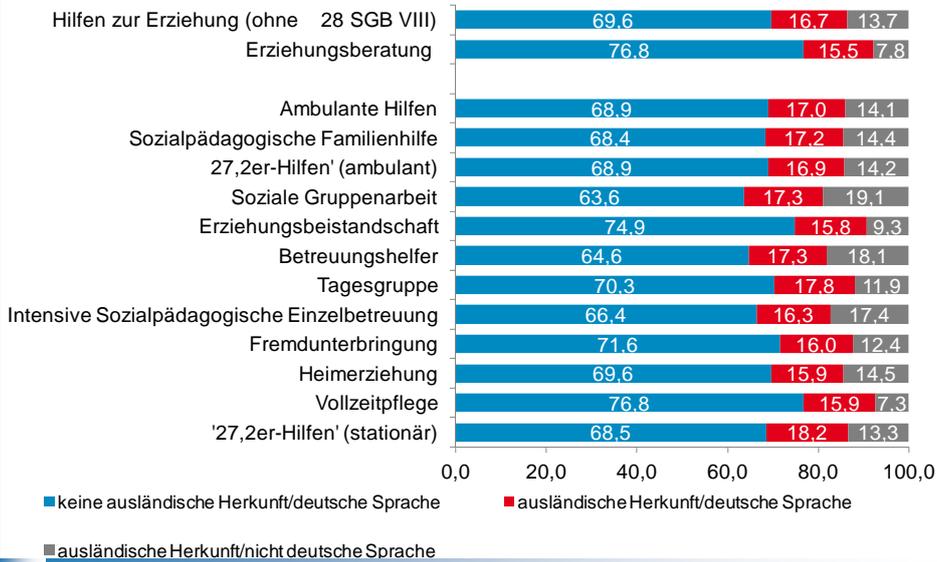
Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige 2011; eigene Berechnungen; Statistische Ämter des Bundes und der Länder, für die SGB II-Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Bestand Dezember (www.amtliche-sozialberichterstattung.de/51/mindestsicherungsquote.html (Zugriff: 14.12.2012))

1) Die Mindestsicherungsquote gibt die Empfänger/-innen folgender Leistungen als Anteil an der Gesamtbevölkerung wieder: Leistungen nach dem SGB II, Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII, Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, laufende Leistungen der Kriegsopferfürsorge.

# Migration



## Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach der Herkunft der Eltern und Hilfearten (Deutschland; 2011; begonnene Leistungen; Angaben in %)



## Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung nach Migrationshintergrund



TAB. 2.3: Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Migrationshintergrund (Herkunft) im Vergleich zu dem Anteil der Familien mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung (Bundesländer; 2011; begonnene Leistungen; Angaben absolut und in %)

Bundesland	Junge Menschen insgesamt in Erziehungsberatung 2011 (abs.)	dar. mit Eltern(tell) mit ausländischer Herkunft 2011 (in %)	Junge Menschen insgesamt in Hilfen zur Erziehung (ohne § 28 SGB VIII) 2011 (abs.)	dar. mit Eltern(tell) mit ausländischer Herkunft 2011 (in %)	Familien mit Migrationshintergrund mit Kindern unter 18 Jahren in der Bevölkerung 2011 <sup>1)</sup>
Baden-Württemberg	37.137	29,5	23.806	42,8	36,5
Bayern	41.435	24,5	21.541	32,2	28,5
Berlin	15.737	30,4	10.344	41,2	39,8
Brandenburg	8.312	4,6	7.415	8,6	/
Bremen	1.642	32,0	2.547	35,1	46,7
Hamburg	3.666	35,0	8.763	48,9	42,8
Hessen	22.321	30,5	13.479	43,7	37,4
Mecklenburg-Vorpommern	2.281	4,8	6.010	7,9	/
Niedersachsen	30.344	17,3	21.591	22,4	25,0
Nordrhein-Westfalen	82.717	25,4	54.643	32,8	29,7 <sup>2)</sup>
Rheinland-Pfalz	14.767	20,6	11.707	26,1	29,2
Saarland	1.752	17,4	2.935	21,8	28,4
Sachsen	15.503	7,9	7.655	9,4	/
Sachsen-Anhalt	8.084	5,3	5.538	10,0	/
Schleswig-Holstein	15.863	11,9	6.640	18,9	18,8
Thüringen	9.252	5,0	3.745	6,7	/
Westdeutschland (einschl. Berlin)	267.381	24,7	177.996	33,8	31,1 <sup>2)</sup>
Ostdeutschland	43.432	6,0	30.363	8,7	8,0
Deutschland	310.813	22,1	208.359	30,1	29,2 <sup>2)</sup>

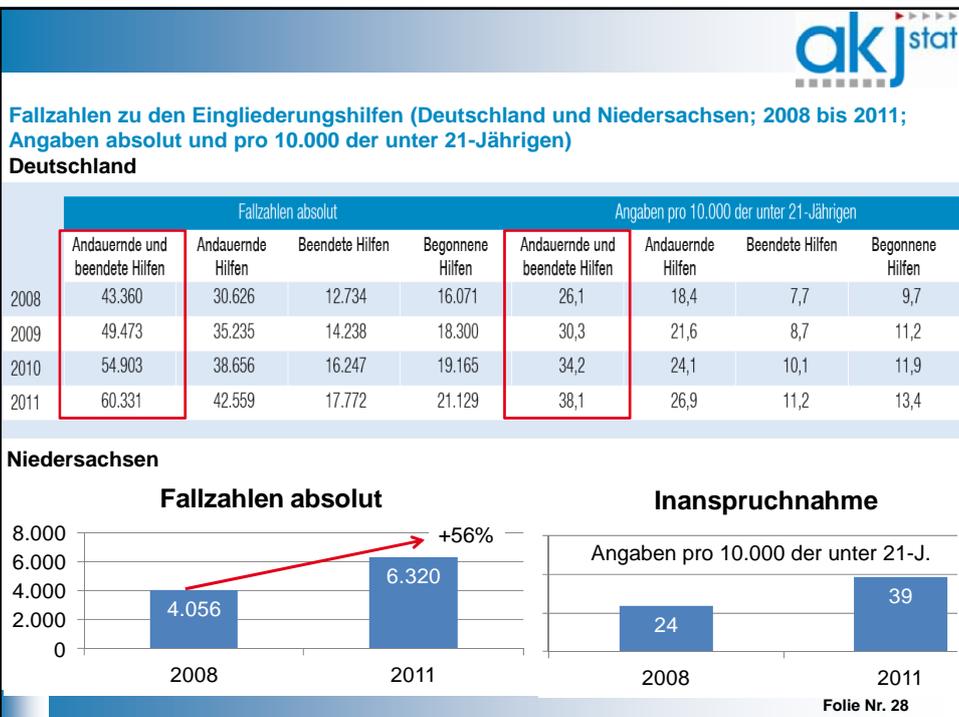
Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe - Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige 2011; Statistisches Bundesamt: Statistisches Jahrbuch 2012; Statistisches Bundesamt: Ergebnisse des Mikrozensus 2011 - Bevölkerung in Familien/Ebenenfamilien am Hauptwohnsitz (Sonderauswertung zu den einzelnen Bundesländern); eigene Berechnungen

1) Für die ostdeutschen Bundesländer liegen keine Werte für Familien mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung vor. Hier wird lediglich der Wert für das gesamte ostdeutsche Gebiet ausgewiesen.  
 2) Die Ergebnisse zu den einzelnen Bundesländern basieren auf einer Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes. In dieser liegt für Nordrhein-Westfalen die Besonderheit vor, dass sich der hier ausgewiesene Wert auf den individuellen Migrationshintergrund bezieht. Das Bundesergebnis, welches dem Statistischen Jahrbuch entnommen ist, nimmt allerdings den Migrationshintergrund bezogen auf die gesamte Familie in den Blick.  
 Auf dieser Definitionsgrundlage und als Ergebnis einer weiteren Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes liegt der Anteil der Familien mit Kindern unter 18 Jahren und mit Migrationshintergrund in Nordrhein-Westfalen bei 35,2%. Dementsprechend würde der Anteil für Westdeutschland bei 32,6% liegen.

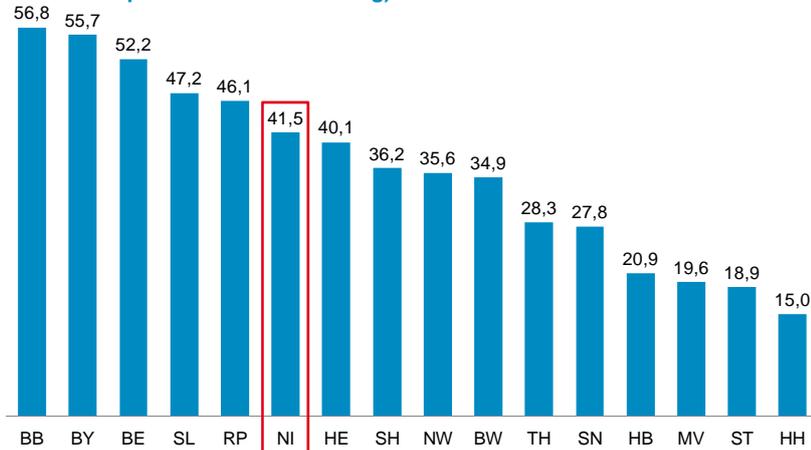
### 3. Eingliederungshilfen für junge Menschen mit einer (drohenden) seelischen Behinderung unter besonderer Berücksichtigung der Situation in Niedersachsen\*

\* Quellen: Die Angaben zu den Fallzahlen beziehen sich auf: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige; versch. Jahrgänge. Ergebnisse der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik werden beim Statistischen Bundesamt sowie bei den Statistischen Landesämtern regelmäßig veröffentlicht. Die vorliegenden Analysen basieren auf dem Monitor der Hilfen zur Erziehung ([www.akjstat.tu-dortmund.de](http://www.akjstat.tu-dortmund.de)) sowie ergänzenden Auswertungen der amtlichen Daten für das Land Niedersachsen.

Folie Nr. 27

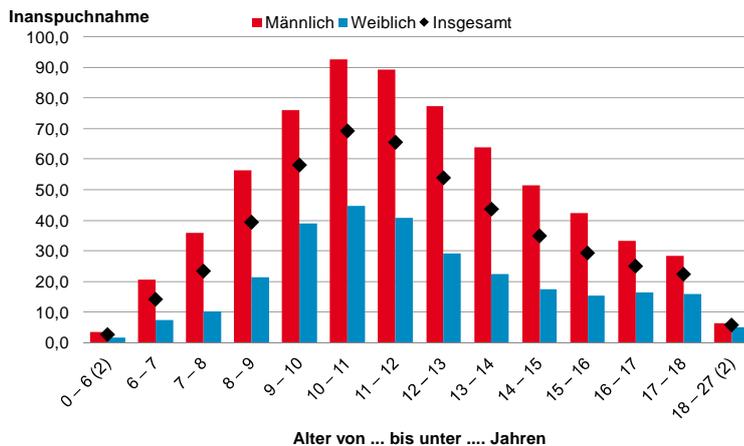


**Inanspruchnahme von Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Menschen im Alter von 6 bis unter 18 Jahren (Bundesländer; 2011; Aufsummierung der zum 31.12 eines Jahres andauernden und der innerhalb eines Jahres beendeten Leistungen Angaben pro 10.000 der altersentsprechenden Bevölkerung)**



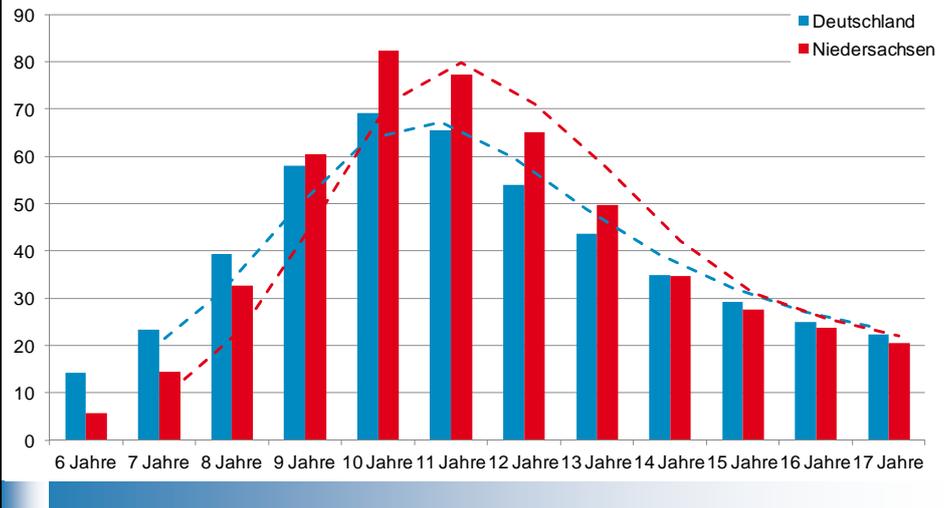
Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige; versch. Jahrgänge; eigene Berechnungen

**Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Menschen (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Alter (Deutschland; 2011 andauernde Hilfen, Angaben pro 10.000 der alters- und geschlechterentsprechenden Bevölkerung)**



Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige; 2011; eigene Berechnungen

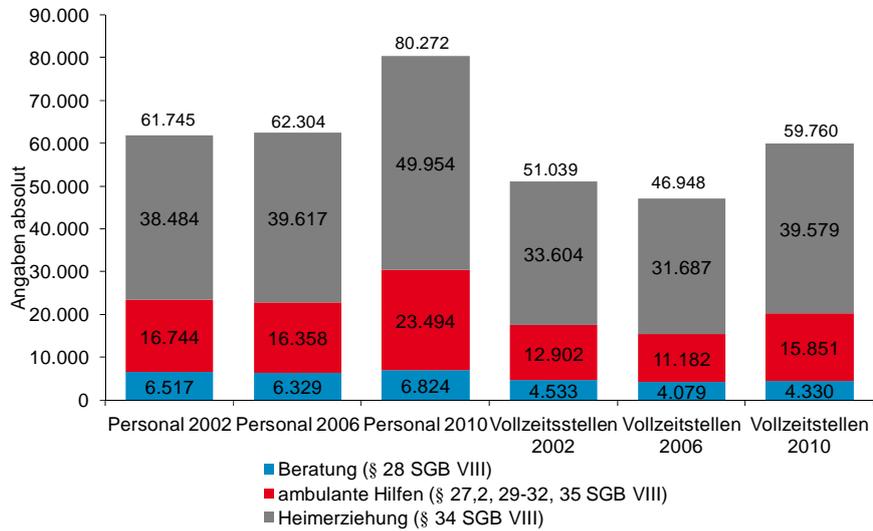
Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Menschen (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Alter (Deutschland und Niedersachsen; 2011 andauernde Hilfen, Angaben pro 10.000 der altersentsprechenden Bevölkerung)



#### 4. Stand und Entwicklung der Beschäftigten in den Hilfen zur Erziehung – Hinweise für Deutschland und Niedersachsen\*

\* Quellen: Die Angaben zu den Einrichtungen und tätigen Personen beziehen sich auf: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Einrichtungen und tätige Personen ohne Tageseinrichtungen für Kinder; versch. Jahrgänge. Ergebnisse der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik werden beim Statistischen Bundesamt sowie bei den Statistischen Landesämtern regelmäßig veröffentlicht. Die vorliegenden Analysen basieren auf dem Monitor der Hilfen zur Erziehung ([www.akjstat.tu-dortmund.de](http://www.akjstat.tu-dortmund.de)) sowie ergänzenden Auswertungen der amtlichen Daten für das Land Niedersachsen.

**Entwicklung der Beschäftigten und des Beschäftigungsvolumens in den Leistungssegmenten der erzieherischen Hilfen (Deutschland; 2002 bis 2010; Angaben abs.)**



Quelle: StaBa: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Einrichtungen und tätige Personen; versch. Jahrgänge; eigene Berechnungen

Bl. Nr. 33

TAB. 7.1: Entwicklung der Beschäftigten in den erzieherischen Hilfen (Bundesländer; 2006 und 2010; Angaben absolut, Veränderungen in %)

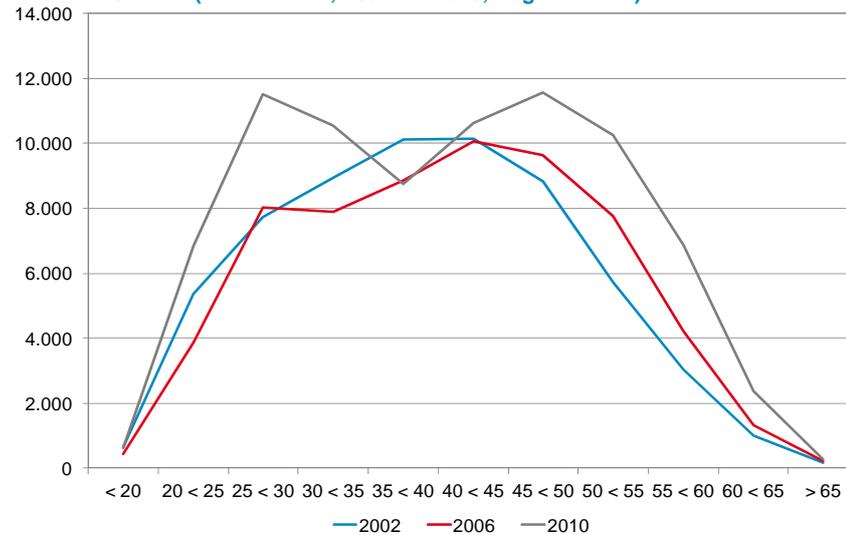
Bundesland	Personal in den Hilfen zur Erziehung 2006	Personal in den Hilfen zur Erziehung 2010	Veränderung in % zwischen 2006 und 2010
Baden-Württemberg	6.980	9.379	34,4
Bayern	6.612	7.724	16,8
Berlin	3.006	4.692	56,1
Bremen	667	867	30,0
Hamburg	1.366	2.539	87,2
Hessen	3.833	5.866	53,0
Niedersachsen	7.106	8.319	17,1
Nordrhein-Westfalen	15.171	20.028	32,0
Rheinland-Pfalz	3.601	4.443	23,4
Saarland	1.081	1.129	4,4
Schleswig-Holstein	3.047	3.686	21,0
Brandenburg	2.161	2.666	23,4
Mecklenburg-Vorpommern	1.728	1.737	0,5
Sachsen	2.620	3.329	27,1
Sachsen-Anhalt	1.967	2.176	10,6
Thüringen	1.368	1.692	23,7
Östdeutschland	9.844	11.600	17,8
Westdeutschl. einschl. Berlin	52.460	68.672	30,9
Deutschland	62.304	80.272	28,8

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Einrichtungen und tätige Personen; versch. Jahrgänge; eigene Berechnungen

**Entwicklung der Beschäftigten nach Leistungsbereichen in den Hilfen zur Erziehung (Bundesländer ohne Stadtstaaten; 2006 bis 2010; Veränderung in %)**

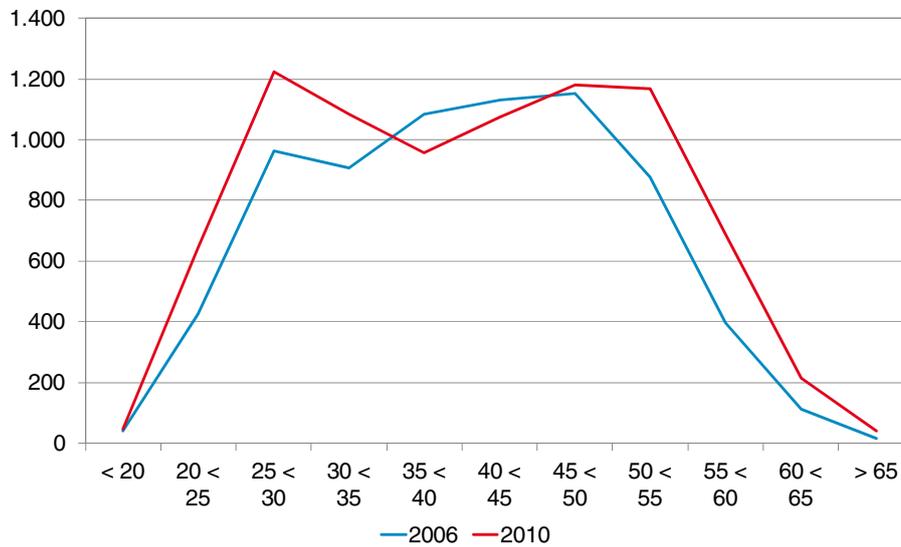
	Hilfen zur Erziehung insgesamt	Ambulante Hilfen	Heimerziehung
Schleswig-Holstein	21,0	32,7	21,0
Niedersachsen	17,1	7,4	24,0
Nordrhein-Westfalen	32,0	56,1	27,6
Hessen	53,0	52,6	58,0
Rheinland-Pfalz	23,4	44,3	18,5
Baden-Württemberg	34,4	15,0	49,3
Bayern	16,8	71,7	7,2
Saarland	4,4	19,8	1,4
Brandenburg	23,4	36,6	20,1
Mecklenburg-Vorpommern	0,5	-9,2	6,3
Sachsen	27,1	47,1	21,9
Sachsen-Anhalt	10,6	-1,7	17,7
Thüringen	23,7	15,2	29,6
Ostdeutschland	17,8	19,9	19,2
Westdeutschland einschl. Stadtstaaten	30,9	47,7	27,5
Deutschland einschl. Stadtstaaten	28,8	43,6	26,1

**Entwicklung der Beschäftigten in den Hilfen zur Erziehung nach Altersgruppen der Mitarbeiter/-innen (Deutschland; 2002 bis 2010; Angaben abs.)**

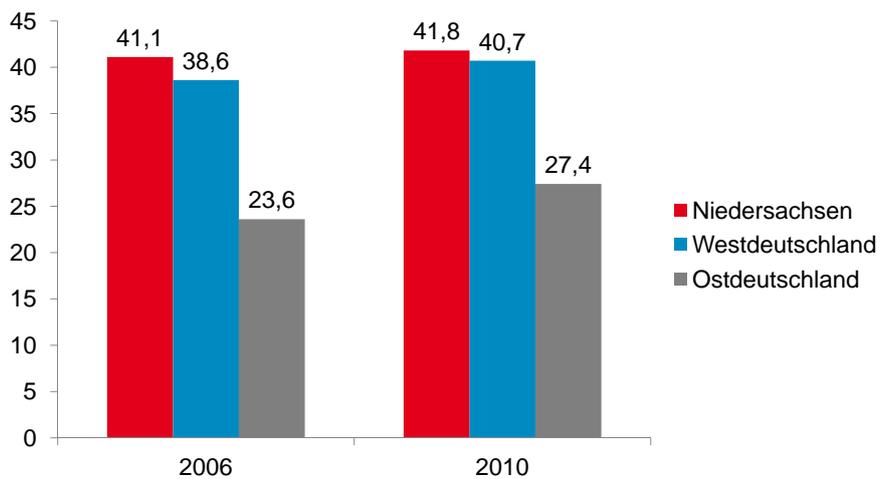


Quelle: StaBa: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Einrichtungen und tätige Personen; versch. Jahrgänge; eigene Berechnungen

Entwicklung der Beschäftigten in den Hilfen zur Erziehung nach Altersgruppen der Mitarbeiter/-innen (Niedersachsen; 2006 und 2010; Angaben abs.)



Beschäftigten mit einer einschlägig akademischen Ausbildung in den Hilfen zur Erziehung (Niedersachsen sowie West- und Ostdeutschland; 2006 und 2010; Anteile in %)



Quelle: StaBa: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Einrichtungen und tätige Personen; versch. Jahrgänge; eigene Berechnungen

## 5. Standortbestimmung für Niedersachsen – eine Zusammenfassung

### **I. Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung – Niedersachsen im Vergleich zu anderen Bundesländern**

- Steigende Inanspruchnahme und Ausgaben für die Hilfen zur Erziehung
- Stärkere Wachstumsdynamik in Niedersachsen
- Erhöhter Anteil ambulanter Leistungen in Niedersachsen
- Typische Klientel in den Hilfen Niedersachsens
- Hilfen zur Erziehung antworten auf Problemlagen junger Menschen „jeden“ Alters
- Leistungen erzieherischer Hilfen reagieren auf „prekäre“ Lebenslagen

### **II. Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen**

- Stärkerer Anstieg bei Eingliederungshilfen in Niedersachsen als im Bund
- Überdurchschnittliche Inanspruchnahme von Eingliederungshilfen in Niedersachsen
- Höchste Inanspruchnahme von Eingliederungshilfen am Übergang Grundschule und weiterführende Schule

### III. Beschäftigten in den Hilfen zur Erziehung

- Expansion bei den Beschäftigten in Niedersachsen niedriger im bundesweiten Vergleich
- „Blinder Fleck“ beim Personal ambulanter Dienste – Heimerziehung steigt stärker
- Bewegung auf dem Arbeitsmarkt „erzieherische Hilfen“ – Integration von jüngeren Fachkräften sowie Organisation des Altersausschieds als Herausforderung

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

Kontakt:  
Dr. Jens Pothmann  
Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik  
[www.akjstat.tu-dortmund.de](http://www.akjstat.tu-dortmund.de)  
[jpothmann@fk12.tu-dortmund.de](mailto:jpothmann@fk12.tu-dortmund.de)  
0231/755-5420